

Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre

Teil 19

- 1. Grundlagen
- 2. Märkte & Güter
- 3. Ökonomie
- 4. Betriebstechnik
- 5. Management
- 6. Marketing
- ▶ 7. Finanz- & Rechnungswesen



Externes Rechnungswesen

Gegenstand des Rechnungswesens

- **Rechnungswesen:**

Ermittlung und die Bereitstellung von Informationen über monetäre Größen in Betrieben und die ihnen zugrunde liegenden mengenmäßigen Größen.

- **Externen Rechnungswesen:**

Ermittlung und die Bereitstellung von Informationen über monetäre und mengenmäßige Größen, die benötigt werden, um die betrieblichen Geschehnisse gegenüber Externen zu dokumentieren.

Teilbereiche des Rechnungswesens

**Betriebliche
Leistungserstellung**

Abbildung über Belege
(Rechnungen, Lieferscheine, Materialentnahmescheine, Lohn- und Gehaltslisten, Anlagenspiegel, Quittungen, Kontoauszüge, ...)

**Externes
Rechnungswesen**
(Finanz-/Geschäftsbuchführung)

Buchführung

Externe Informationsadressaten
(Anteilseigner, Gläubiger, Finanzbehörden)

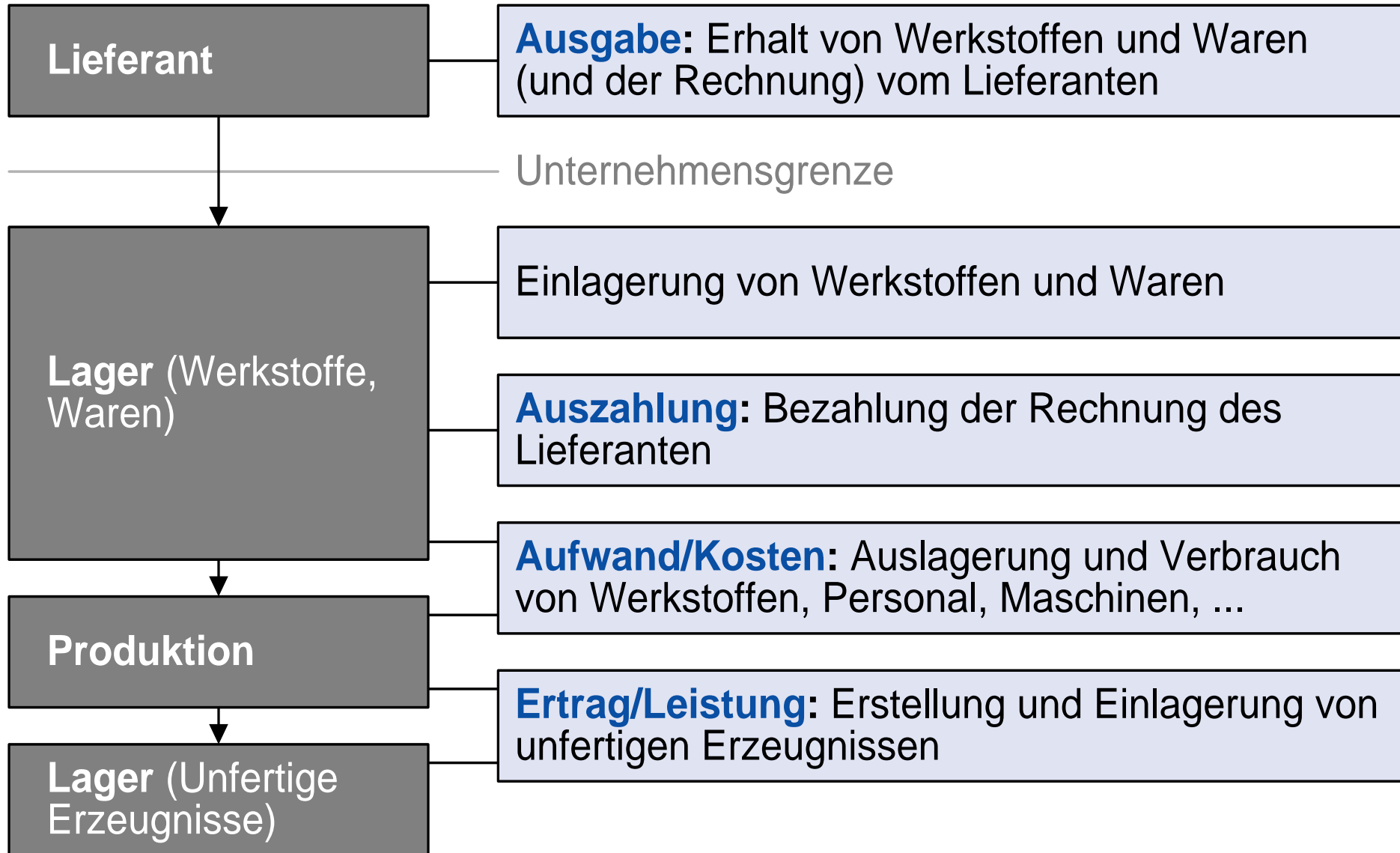
**Internes
Rechnungswesen**

Jahresabschluss

Kostenrechnung

Interne Informationsadressaten

Grundbegriffe des Rechnungs- und Finanzwesens (I)



Grundbegriffe (II)

Lager (Unfertige Erzeugnisse)



Produktion



Lager (Fertige Erzeugnisse, Waren)



Kunde

Aufwand/Kosten: Auslagerung und Verbrauch v. unfertigen Erzeugnissen, Personal, Maschinen, ...

Ertrag/Leistung: Erstellung und Einlagerung von fertigen Erzeugnissen

Aufwand/Kosten: Auslagerung und Verbrauch v. Erzeugnissen u. Waren zu Herstell(ungs)kosten

Ertrag/Leistung/Umsatzerlös: Absatz von Erzeugnissen und Waren zum Verkaufspreis

Unternehmensgrenze

Einnahme: Lieferung (und Rechnungsstellung) an den Kunden

Einzahlung: Bezahlung der Rechnung durch den Kunden

Definitionen

Einzahlungen bezeichnen Mehrungen der flüssigen Mittel durch den Zugang von Bar- oder Buchgeld.

Auszahlungen bezeichnen Minderungen der flüssigen Mittel durch den Abgang von Bar- oder Buchgeld.

Einnahmen bezeichnen Mehrungen des aus den flüssigen Mitteln zuzüglich den Forderungen abzüglich den Verbindlichkeiten bestehenden Geldvermögens durch den Abgang von Gütern.

Ausgaben bezeichnen Minderungen des aus den flüssigen Mitteln zuzüglich den Forderungen abzüglich den Verbindlichkeiten bestehenden Geldvermögens durch den Zugang von Gütern.

Erträge bezeichnen Mehrungen des Erfolges durch die Erstellung, die Bereitstellung oder den Absatz von Gütern.

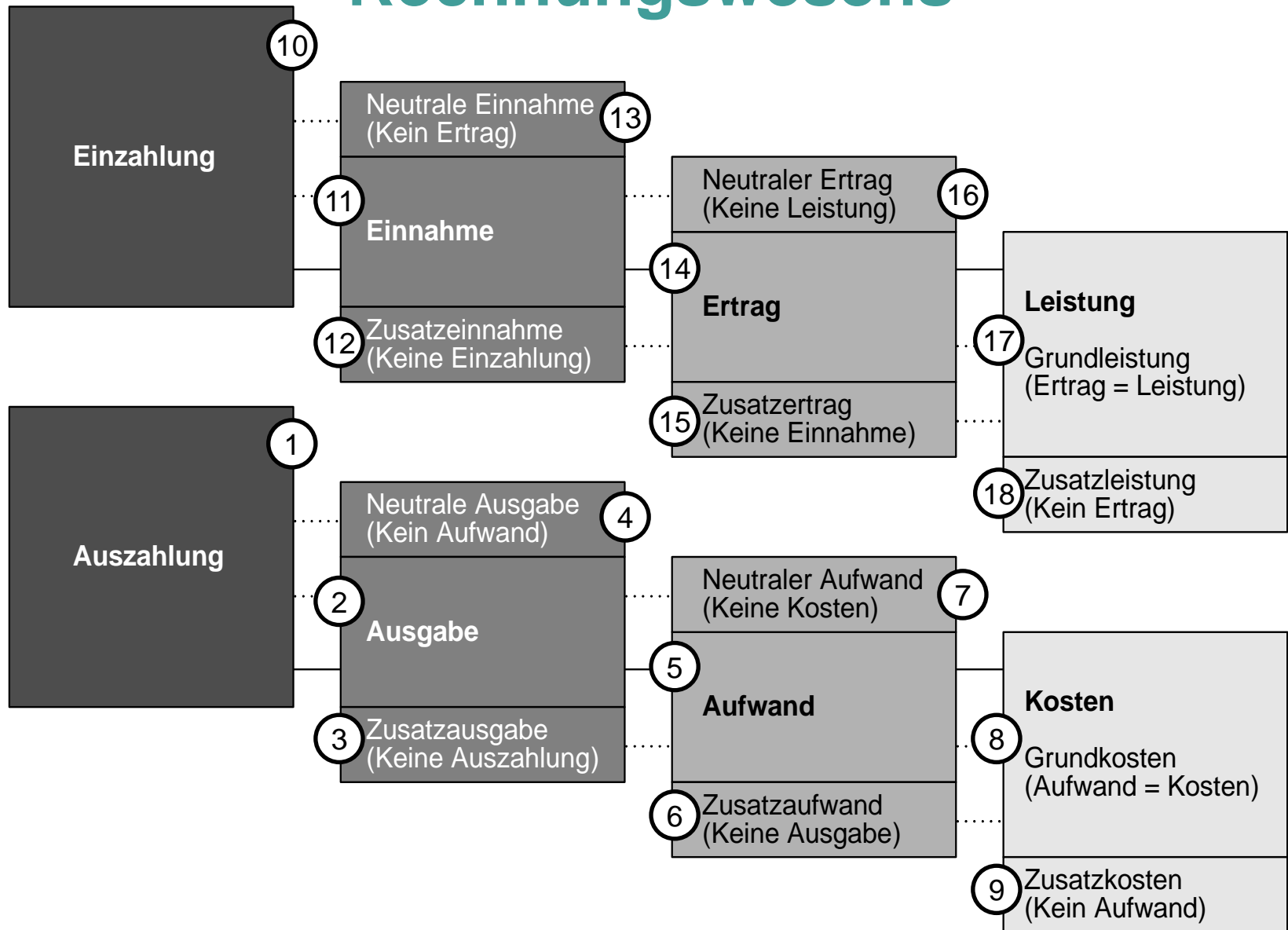
Aufwendungen bezeichnen Minderungen des Erfolges durch den Verbrauch oder den Gebrauch von Gütern.

Umsatzerlöse bezeichnen Erträge aus dem Verkauf von Gütern.

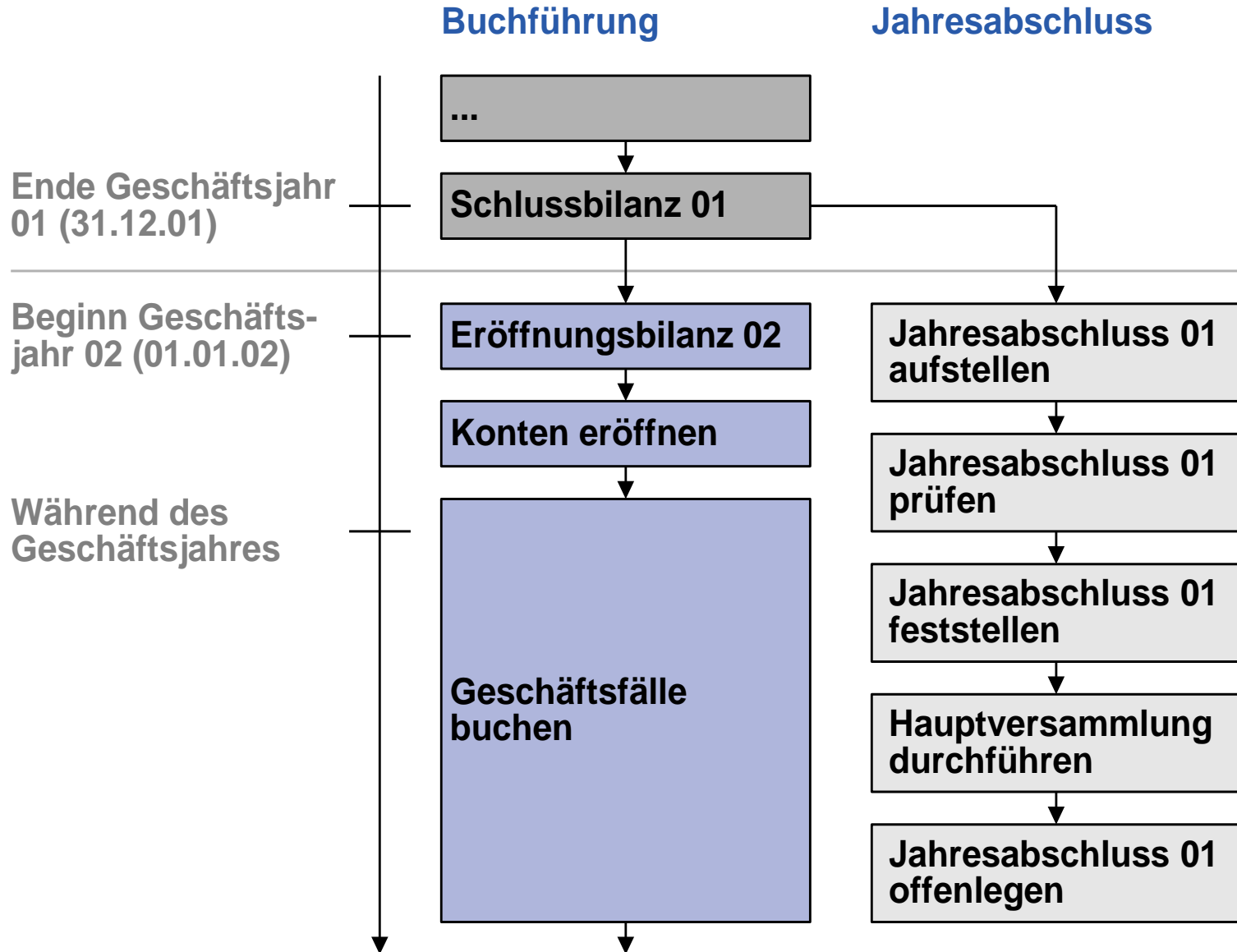
Leistungen bezeichnen Mehrungen des Erfolges durch die Erstellung, die Bereitstellung oder den Absatz von Gütern im Rahmen der gewöhnlichen betrieblichen Tätigkeit der Periode.

Kosten bezeichnen Minderungen des Erfolges durch den Verbrauch oder den Gebrauch von Gütern im Rahmen der gewöhnlichen betrieblichen Tätigkeit der Periode.

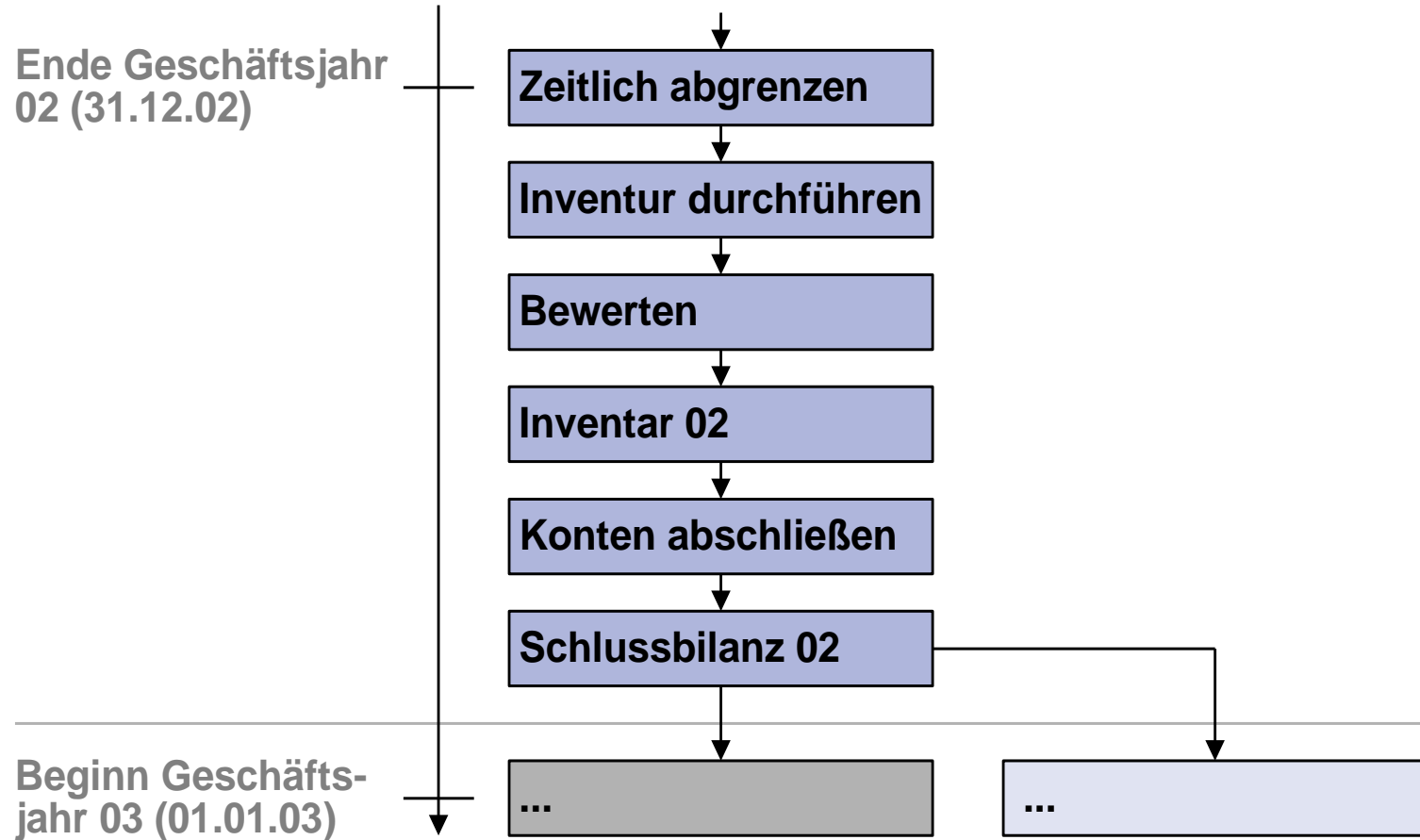
Abgrenzung von Grundbegriffen des Rechnungswesens



Jährlich durchzuführende Aufgaben des externen Rechnungswesens (I)

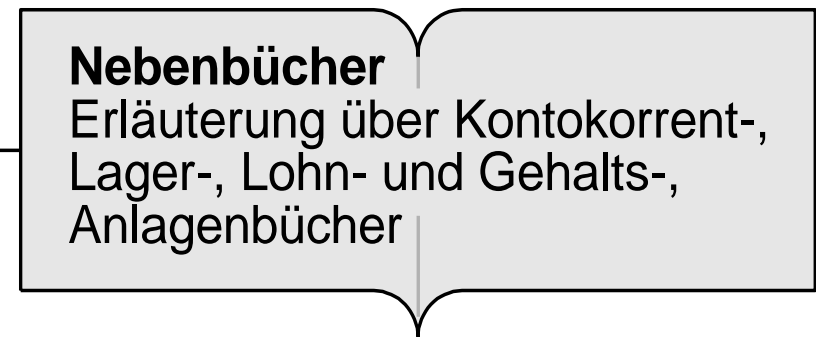
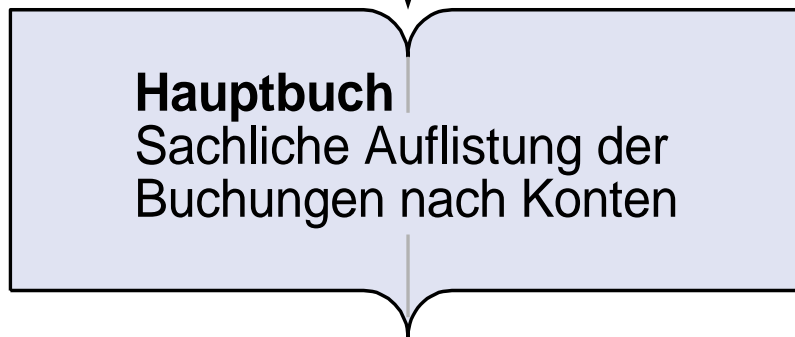
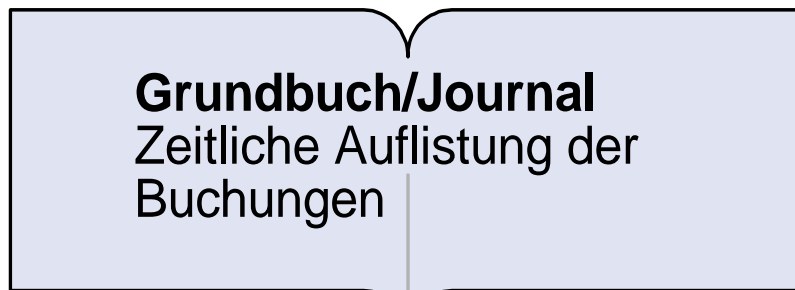


Jährlich durchzuführende Aufgaben des externen Rechnungswesens (II)



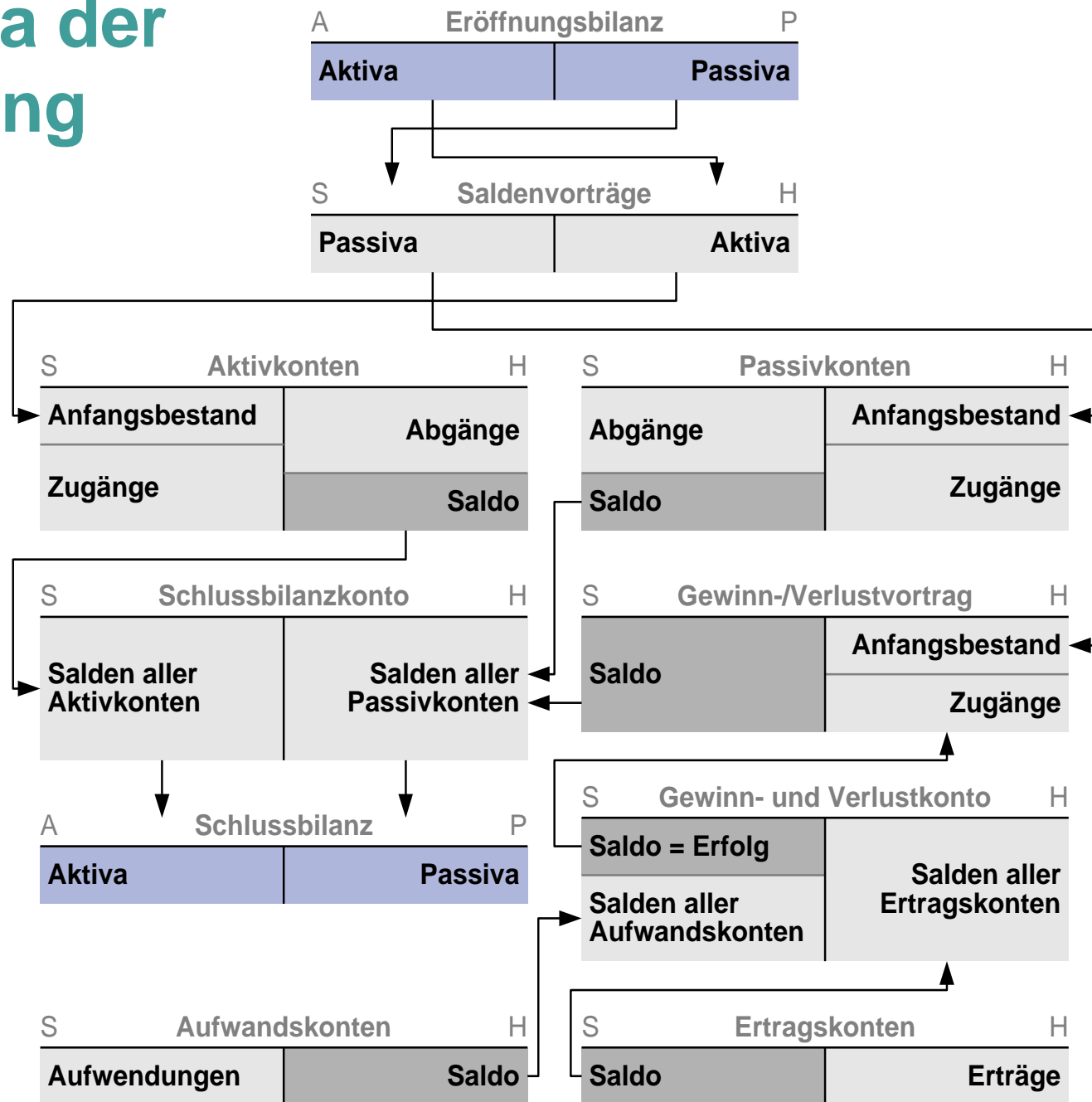
Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (gesetzliche Vorgaben)

- Klar und übersichtlich
- Ordnungsgemäße Erfassung
- Belegprinzip
- Ordnungsgemäße Aufbewahrung



Grundschema der Buchführung

S = Soll
H = Haben
A = Aktiva
P = Passiva



Beispielhafte Buchung von Geschäftsfällen I

Barkauf von Rohstoffen für 10.000 €
(ohne Berücksichtigung der Vorsteuer)

S	Rohstoffe (Aktiv)	H
10.000		

S	Kasse (Aktiv)	H
		10.000

Verbrauch von Rohstoffen für 10.000 €
für die Produktion

S	Aufwendungen Rohstoffe (Aufwand)	H
10.000		

S	Rohstoffe (Aktiv)	H
		10.000

Einlagerung von fertigen Erzeugnissen
für 20.000 € nach der Produktion

S	Fertige Erzeugnisse (Aktiv)	H
20.000		

S	Bestandsveränderung (Ertrag)	H
		20.000

Beispielhafte Buchung von Geschäftsfällen II

**Auslagerung von fertigen Erzeugnissen
für 20.000 € für den Verkauf**

S	Bestandsveränderung (Aufwand)	H
20.000		

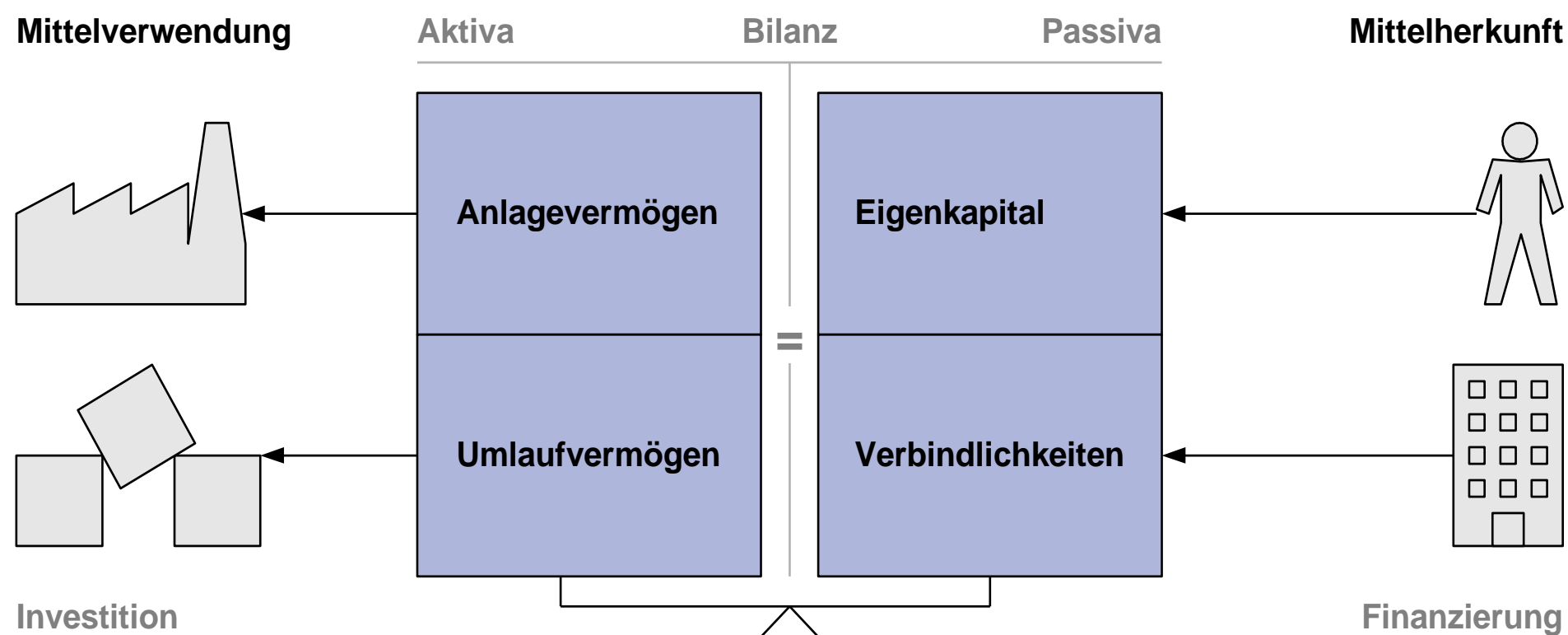
S	Fertige Erzeugnisse (Aktiv)	H
		20.000

**Barverkauf von fertigen Erzeugnissen
für 30.000 €
(ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer)**

S	Kasse (Aktiv)	H
30.000		

S	Umsatzerlöse (Ertrag)	H
		30.000

Die Bilanzwaage



Bilanzgleichung: $\text{Aktiva} = \text{Passiva}$

Beispielbilanz (I)

Bilanz der Speedy GmbH zum 31.12.2007 1/2		T€
Aktiva	2007	2006
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	65.000	65.000
II. Sachanlagen	320.000	205.000
III. Finanzanlagen	65.000	65.000
	450.000	335.000
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	75.000	60.000
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.000	70.000
III. Übrige Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	53.000	53.000
IV. Wertpapiere	80.000	80.000
V. Flüssige Mittel	400.000	390.000
	758.000	653.000
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.000	2.000
Summe Aktiva	1.210.000	990.000

Beispielbilanz (II)

Bilanz der Speedy GmbH zum 31.12.2007 2/2		T€
Passiva	2007	2006
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.000	15.000
II. Kapitalrücklagen	40.000	40.000
III. Gewinnrücklagen	318.000	218.000
IV. Bilanzgewinn	120.000	0
	493.000	273.000
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	115.000	115.000
II. Übrige Rückstellungen	345.000	345.000
	460.000	460.000
C. Verbindlichkeiten		
I. Finanzverbindlichkeiten	150.000	150.000
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.000	81.000
III. Übrige Verbindlichkeiten	25.000	25.000
	256.000	256.000
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.000	1.000
Summe Passiva	1.210.000	990.000

Bilanzänderungen

Bilanzverlängerung:

Aktiva		Passiva	
Diverse Aktiva		Diverse Passiva	
Kasse	+ 100	Verbindlichkeiten	+ 100

Bilanzverkürzung:

Aktiva		Passiva	
Diverse Aktiva		Diverse Passiva	
Kasse	- 100	Verbindlichkeiten	- 100

Aktivtausch:

Aktiva		Passiva	
Grundstücke	- 100	Diverse Passiva	
Kasse	+ 100		

Passivtausch:

Aktiva		Passiva	
Diverse Aktiva		Diverse Passiva	
		Langfristiges FK	+ 100
		Kurzfristiges FK	- 100

Gewinn- und Verlustrechnung:

Ermittlung des Erfolgs am Beispiel der Speedy GmbH

Ermittlung des Erfolgs	T€	
	2007	2006
Erträge	1.720.000	1.265.000
- Aufwendungen	-1.500.000	-1.092.000
= Erfolg (Gewinn oder Verlust)	220.000	173.000

Aufbau der Gewinn- und Verlust- rechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der Speedy GmbH für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007		
	2007	2006
Umsatzerlöse	1.655.000	1.150.000
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-45.000	15.000
Gesamtleistung	1.610.000	1.165.000
Sonstige betriebliche Erträge	0	20.000
Materialaufwand	-765.000	-530.000
Personalaufwand	-225.000	-215.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-60.000	-38.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-270.000	-195.000
Beteiligungsergebnis	65.000	80.000
Zinsergebnis	-10.000	-10.000
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-2.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	345.000	275.000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-125.000	-102.000
Jahresergebnis	220.000	173.000
Einstellung in Gewinnrücklagen	-100.000	-173.000
Bilanzgewinn	120.000	0

Zusammenhang zwischen GuV-Rechnung und Bilanz

